

Europa voran bringen

Freiherr von Cetto zu Gast bei Senioren-Union

Landkreis. Auf Einladung des Kreisverbandes Landshut-Land der Senioren-Union der CSU (SEN) blickte der Vorsitzende der Europa-Union Landshut, Anton Freiherr von Cetto, bei einer Versammlung im Altdorfer DJK-Vereinsheim besonders auf die Veränderungen des politischen Bildes der EU seit 2014 zurück. Seit der damaligen letzten Wahl zum Europaparlament sieht er mehr Unabhängigkeit und Souveränität durch die Schaffung eines Stabilitätsautomatismus und der schrittweisen Schaffung einer europäischen Ratingagentur. Im europäischen Binnenmarkt sprach Cetto Themen an, wie den Eigenbeitrag zur Finanzierung von Projekten, aber mit Hilfe von EU-Förderung für wirtschaftlich schwächerer Mitgliedsstaaten hinsichtlich Bau oder Ausbau von Infrastrukturprojekten oder die Erreichung der Defizitgrenze. Aber auch das Freihandelsabkommen mit Kanada und Japan, die Globalisierung oder der Brexit fehlten nicht in seinen Ausführungen. Von Cetto nannte die Europäische Union eine Friedensgemeinschaft und betonte dabei Europa als offen für kirchliche Gemeinschaften, vor allem aber auch als ein Europa der Regionen. Zudem hob er die christlichen Werte der EU hervor, zu denen er auch die Krebsbekämpfung als „Leuchtturmprojekt“ zählte. „Europa wählt am 26. Mai ein neues Parlament und Manfred Weber, MdEP ist der gemeinsame Spitzenkandidat von CSU/CDU“, so von Cetto. Bei dieser Wahl – und darauf machte er besonders aufmerksam – handelt es sich um keine Persönlichkeits- sondern um eine Listenwahl, wobei auch die Wahlbeteiligung mit in das Ergebnis einfließt. Zudem entscheiden die Wähler in einem Kampf gegen Populisten, egal ob von links oder rechts. Aber es werde auch eine Wahl, die Deutschland für eine Zeit möglicher Unsicherheiten vorbereiten soll. Noch sei zum Beispiel nicht bekannt, ob Amerikas Präsident seine Androhung von Zöllen auf Autos aus der EU wahr mache und sich seine doch nationalistische Politik auswirke. Zudem sprach sich der Europa-Union Vorsitzende gegen innere, EU-zerstörende Kräfte ebenso aus, wie für eine klare Abgrenzung der CSU gegenüber den Grünen und der SPD. Er appellierte für eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. Die 27-jährige Pfeffenhausenerin Elisabeth Fuß stellte sich zudem als Kandidatin für die Europawahl vor und schilderte ausführlich ihre Gründe, weshalb sie sich zur Wahl stellt.